

Gudrun Kramer und Werner Wintersteiner:

Heimatland Erde

Ein Aufruf für planetares Denken und Fühlen,
Planen und Handeln

Dieser Aufruf ist Teil einer Kampagne, mit der das Österreichische Studienzentrum für Friedens und Konfliktlösung (ASPR) als Trägerorganisation der Kampagne sich mit Gleichgesinnten, Partnerorganisationen und Netzwerken in aller Welt verbinden und gemeinsam daran arbeiten möchte, ein Bewusstsein für den Schutz des »Heimatlands Erde«, für ein planetares Denken und globale Solidarität zu fördern.

Die global orientierte Kampagne, zu Jahresbeginn 2021 gestartet, stellt verschiedene Dokumente und Materialien bereit und organisiert Konferenzen und Bildungsveranstaltungen.

In diesem 21. Jahrhundert stehen wir vor bislang ungekannten Gefahren, die die Existenz der Menschheit selbst infrage zu stellen drohen. Die weltweite Pandemie Covid-19, die die »erste ökonomische Krise des Anthropozäns« (Adam Tooze) ausgelöst hat, ist ein weiteres Element einer Polykrise. Der drastische und menschengemachte Klimawandel, das von unserer Wirtschafts- und Lebensweise ausgelöste Artensterben, die Gefahr der Selbstauslöschung durch einen atomaren Schlag und nationalistisch motivierte Kriege machen den Ernst der Situation klar. Längst schon haben sich jedoch weltweit auch Gegenkräfte geformt, in Wissenschaft, Kultur, Politik und Zivilgesellschaft, die mit ihren Mitteln nicht nur die Gefahren aufzeigen, sondern Auswege suchen und Alternativen erproben. Eine Herausforderung, an deren Größe auch die Akteur*innen wachsen können.

Im Geist dieser Arbeit an Alternativen organisiert das »Österreichische Studienzentrum für Frieden und Konfliktlösung« (ASPR) die Kampagne »Heimatland Erde/Terre-Patrie«. Der Titel ist inspiriert vom gleichnamigen Buch

des großen französischen Denkers Edgar Morin, der im Jahr 2021 seinen 100. Geburtstag feiern wird, und dem wir viele dieser Einsichten verdanken. Vor allem geht es dabei um

- Die Akzeptanz der Komplexität der Wirklichkeit, die durch ein komplexes Denken erfasst werden muss;
- Die Bereitschaft, dialogisch und kritisch zugleich sich mit anderen auseinanderzusetzen;
- Das Beharren auf einem neuen Humanismus, der sich bemüht, sich seiner anthropozentrischen Vorurteile zu entledigen.

Gemeinsam für eine »Große Transformation«

Die Kampagne soll Wissenschaftler*innen und Aktivist*innen, die an verschiedenen Problemlagen der gegenwärtigen Polykrise arbeiten, zusammenführen, um ihre Kräfte zu bündeln, sowie das Bewusstsein der Öffentlichkeit dafür stärken, dass wir als Menschheit zwar vor unerhörten Herausforderungen stehen, aber auch, dass es möglich ist, durch umsichtiges und entschlossenes Handeln drohende Katastrophen abzuwenden und eine neue Qualität des menschlichen Lebens zu erreichen. Die Kampagne will einen Beitrag zur Stärkung eines planetaren Bewusstseins leisten und weiß sich solidarisch mit unzähligen anderen Initiativen auf der ganzen Welt, die für ähnliche Ziele eintreten und sucht sich mit ihnen zu verbünden.

»Heimatland Erde/Terre-Patrie« bedeutet:

- Ob wir es wollen oder nicht, die Menschheit in ihrer Gefährdung bildet heute insgesamt eine »irdische Schicksalsgemeinschaft«.
- Wir müssen unsere heutige Lebens- und Produktionsweise ersetzen durch ein System, das das gesamte Ökosystem des Planeten nicht mehr bekämpft, sondern sich sinnvoll in es einfügt. Wir müssen die Biosphäre in einem funktionsfähigen Zustand erhalten, um unser eigenes Leben zu sichern.
- Wir brauchen dafür eine wie immer geartete neuartige politische Organisation der Weltgesellschaft, die auf Demokratie, sozialer Gerechtigkeit und Frieden beruht.

- All dies kann nur in einer agonistischen und gewaltfreien Auseinandersetzung mit jenen Kräften gelingen, die den Status quo um jeden Preis aufrechterhalten wollen.

Pathetisch gesprochen: Was ansteht, ist nichts weniger als ein neuer Entwicklungssprung der Menschheit:

»Es ist nicht mehr an der Zeit, die ökologischen Katastrophen bloß zu konstatieren. Auch nicht sich der Vorstellung hinzugeben, dass die Entwicklung von Technologien allein Abhilfe schaffen könnte, geschweige denn, dass sie die großen Fehlentwicklungen beheben könnte, die den Planeten und die Biosphäre ernstlich zu zerstören drohen. Der rettende Entwicklungssprung kann nur durch eine gewaltige Umwälzung in unseren Beziehungen zum Menschen, zu den anderen Lebewesen und zur Natur erfolgen. Es braucht ein ökologisches Solidaritätsbewusstsein, das die Kultur der Konkurrenz und der Aggression ablöst, die derzeit die globalen Beziehungen beherrscht« (MORIN 1989).

Dazu ist der intellektuelle Dreischritt – Erkenntnis, Vision, Handeln – Voraussetzung.

Die Erkenntnis der Krise

Wir müssen den Mut haben, die Krise des »Systems Erde« in ihrem vollen Umfang zu erfassen, die Größe der Gefahren zu akzeptieren, und uns die Aktualität der Probleme einzugestehen.

Wir brauchen die intellektuelle Fähigkeit und die psychologische Stärke, uns auf die Komplexität der Situation einzulassen und mit ihr umzugehen.

Wir müssen jedes enge lokalpatriotische, nationalistische, rassistische, sexistische Denken überwinden und zu einem *planetaren Denken* finden, da nur dieses unserer heutigen Welt angemessen ist. Wir müssen die emotionale Bindung, die wir für unsere Region oder unser Land empfinden, auf den Planeten Erde als unsere Heimat ausdehnen – Terre-Patrie.

Die Kraft der Vision

Um in der Erkenntnis unserer Lage nicht zu resignieren, können wir auf die menschliche Phantasie, Gestaltungskraft und Leistungsfähigkeit setzen. Aus der Akzeptanz der Tatsache, dass uns kein höheres Wesen rettet, genauso

wenig wie ein Glauben an die Lokomotive des Fortschritts oder irgendeine heilbringende Ideologie, können die Bereitschaft und der Mut entstehen, das Abenteuer unseres Lebens als Menschen endlich selbst in die Hand zu nehmen.

Die Dynamik unserer heutigen Zeit lehrt uns, dass die Menschwerdung des Menschen noch nicht abgeschlossen sein muss. Wir benutzen bislang nur einen geringen Teil unseres geistigen Potentials, wir haben das Wissen und die Strategien, um unser Verhältnis zur Natur neu zu gestalten, wir verfügen über alle notwendigen Kenntnisse, die gesellschaftlichen Beziehungen friedlich und freundlich zu gestalten und Konflikte gewaltfrei zu transformieren. Wir haben die technischen Mittel, statt unsere Lebensgrundlagen zu zerstören, ein nachhaltiges, prosperierendes, sinnerfülltes Leben für alle Menschen auf unserem Planeten zu schaffen und die großen Herausforderungen, vor denen wir stehen, als »im Konflikt geeinte« Menschheit zu meistern.

Die Wege des Handelns

Hunderte Millionen Menschen sehnen sich weltweit nach einem anderen Leben als einer Existenz, die auf Ausbeutung von Natur und Mitmenschen, härtestem Konkurrenzkampf und sinnloser Anhäufung von Reichtum auf der einen Seite und skandalöser Armut und bitterem Elend auf der anderen Seite beruht. Viele Millionen suchen in ihrem eigenen Bereich und mit den Mitteln, die ihnen zur Verfügung stehen, nach Alternativen und setzen sie, soweit sie dazu in der Lage sind, um. Hundertausende formulieren Ideen für eine »Große Transformation« zur Überwindung dieses »ehernen Zeitalters« der Menschheitsgeschichte und kämpfen so darum, dass das Menschengeschlecht nicht vorzeitig untergeht, sondern einen Entwicklungssprung schafft, der möglich, aber keineswegs selbstverständlich ist, und den man die »Zivilisierung der Zivilisation« nennen könnte.

Es gilt, den existentiellen Kämpfen für die Zukunft unseres »Heimatlands Erde«, die heute ausgetragen werden, unter Wahrung ihrer Pluralität und Diversität eine gemeinsame Richtung zu geben, um ihnen Stärke und Durchsetzungskraft zu verleihen. Es gilt, neue soziale Erfindungen zu machen, um von der lokalen bis zur globalen Ebene demokratische Steuerungsmechanismen zu schaffen, die die Bedrohung durch Klimawandel, durch Artensterben und Zerstörung der notwendigen Vielfalt des Lebens wie auch die Gefahr der Selbstauslöschung durch Atomwaffen, durch Hunger und Krieg hintanhaltend. Es gilt, durch die Überwindung des Kapitalismus, durch eine neue Kultur des

Friedens und entsprechende politische Strukturen ein sinnerfülltes, nachhaltiges, in seiner Existenz gesichertes Leben zu ermöglichen.

Weitere Informationen: www.heimatlanderde.com

Literatur

Morin, Edgar : Pour une nouvelle conscience planétaire. Le Monde Diplomatique, Octobre 1989, p. 1, 18, 19. <https://www.monde-diplomatique.fr/1989/10/MORIN/42105>

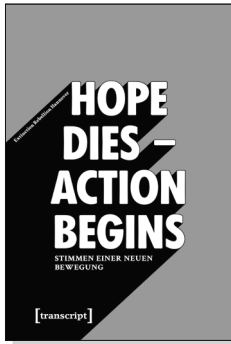
Morin, Edgar/Anne Brigitte Kern: Heimatland Erde. Versuch einer planetarischen Politik. Wien: Promedia 1999.

Das Österreichische Studienzentrum für Frieden und Konfliktlösung (ASPR), 1982 gegründet, befindet sich auf Burg Schlaining im Südburgenland mit einem weiteren Standort in Wien. Für seine Arbeit hat das ASPR von den UN den Titel »Peace Messenger« und von der UNESCO den »Preis für Friedenserziehung« erhalten.

Die ASPR Vision ist eine Welt, in der Menschen aus unterschiedlichen Verhältnissen den Willen und die Voraussetzungen besitzen, Konflikte zu erkennen und gewaltfrei, konstruktiv und nachhaltig zu bearbeiten. Deshalb unterstützt das ASPR Menschen, Institutionen und Regierungen dabei, Konflikte gewaltfrei, konstruktiv und nachhaltig zu bearbeiten. Dabei anerkennt das ASPR die enge Interdependenz zwischen Forschung, Bildung und Praxis der Konflikttransformation.

Das ASPR führt Forschungsprojekte zu Friedens- und Sicherheitspolitik durch, engagiert sich in der Vermittlung zwischen Konfliktparteien und in der Politikberatung, und bietet unterschiedliche zielgruppenorientierte Trainingsprogramme und Fortbildungen für zivile Einsatzkräfte und Jugendliche an.

Politikwissenschaft



Extinction Rebellion Hannover

»Hope dies – Action begins«: Stimmen einer neuen Bewegung

2019, 96 S., kart.

7,99 € (DE), 978-3-8376-5070-9

E-Book: kostenlos erhältlich als Open-Access-Publikation,
ISBN 978-3-8394-5070-3

EPUB: kostenlos erhältlich als Open-Access-Publikation,
ISBN 978-3-7328-5070-9



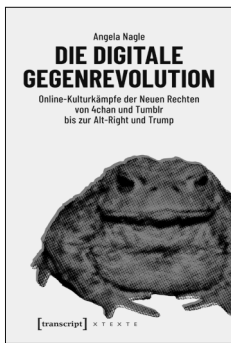
Jan Brunner, Anna Dobelmann,
Sarah Kirst, Louisa Prause (Hg.)

Wörterbuch Land- und Rohstoffkonflikte

2019, 326 S., kart., Dispersionsbindung, 1 SW-Abbildung

24,99 € (DE), 978-3-8376-4433-3

E-Book: 21,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-4433-7



Angela Nagle

Die digitale Gegenrevolution Online-Kulturkämpfe der Neuen Rechten von 4chan und Tumblr bis zur Alt-Right und Trump

2018, 148 S., kart.

19,99 € (DE), 978-3-8376-4397-8

E-Book: 17,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-4397-2

EPUB: 17,99 € (DE), ISBN 978-3-7328-4397-8

**Leseproben, weitere Informationen und Bestellmöglichkeiten
finden Sie unter www.transcript-verlag.de**

Politikwissenschaft



Sebastian Haunss, Moritz Sommer (Hg.)

Fridays for Future – Die Jugend gegen den Klimawandel Konturen der weltweiten Protestbewegung

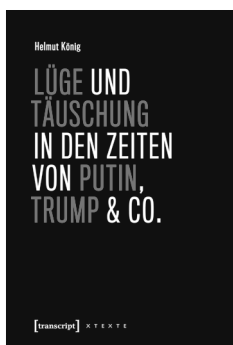
Oktober 2020, 264 S., kart.

22,00 € (DE), 978-3-8376-5347-2

E-Book: kostenlos erhältlich als Open-Access-Publikation

PDF: ISBN 978-3-8394-5347-6

ISBN 978-3-7328-5347-2



Helmut König

Lüge und Täuschung in den Zeiten von Putin, Trump & Co.

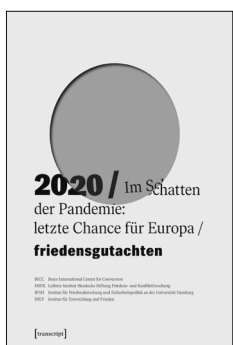
September 2020, 360 S., kart.

29,50 € (DE), 978-3-8376-5515-5

E-Book:

PDF: 26,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-5515-9

EPUB: 26,99 € (DE), ISBN 978-3-7328-5515-5



BICC Bonn International Center for Conversion,
HSFK Leibniz-Institut Hessische Stiftung Friedens- und
Konfliktforschung, IFSH Institut für Friedensforschung und
Sicherheitspolitik an der Universität Hamburg,
INEF Institut für Entwicklung und Frieden

Friedensgutachten 2020

Im Schatten der Pandemie: letzte Chance für Europa

Juni 2020, 160 S., kart., 33 Farabbildungen

15,00 € (DE), 978-3-8376-5381-6

E-Book: kostenlos erhältlich als Open-Access-Publikation

PDF: ISBN 978-3-8394-5381-0

**Leseproben, weitere Informationen und Bestellmöglichkeiten
finden Sie unter www.transcript-verlag.de**

